

# Literatur

## 15. Forum Holz | Bau Garmisch 09

**Herausgeber: Hochschule für Architektur, Bau und Holz – HSB, Biel 2009, Fraunhofer IRB Verlag, zirka 600 Seiten, 2 Bände, ISBN 978-3-8167-8187-5, Preis: € 61,70.**

In zwei Sammelbänden erschien die gesamte Vortragsreihe des „Internationalen Holzbau-Forums (IHF 2009)“, das vom 2. bis zum 4. 12. 2009 in Garmisch-Partenkirchen unter dem Veranstaltungstitel „Forum Holz | Bau | Energie Garmisch-Partenkirchen (IHF 2009)“ stattfand.

Band 1 beinhaltet die Fachreferate vom 2. 12. 2009, allen voran die Auftaktsveranstaltung unter der Patronanz von *Ludger Dederich* zum Thema „Nachhaltigkeit, Ökologie, Zertifikate sowie die Zukunft gemeinsamer Holzabsatzförderung in Deutschland“.

*Dieter Leipoldt* fordert in seinem Referat „GreenBuilding – Ein Ansatz für ganzheitliche Gebäude? Impulse für die Branche – Ein Ausblick“ eine umfassendere Zusammenschau und mehr vernetztes technisches Denken zur Optimierung von Gebäuden. Die Zertifizierung von Gebäuden als Mittel der Vergleichbarkeit und der Erhöhung der Transparenz sieht der Autor als im Fluss befindlich.

Den „Plusenergiebaustoff Holz“ stellt *Holger Wolpensinger* in den Mittelpunkt seiner vergleichenden Ausführungen, deren Conclusio Holz als NaWaRos, also als den anderen nachwachsenden Rohstoffen überlegenen Baustoff aufgrund seiner tragenden und dämmenden Eigenschaften sowie vieler anderer Vorteile darstellt.

Der thematische Bogen der vier anschließenden Vortragsforen spannt sich vom IHF-Prolog I, dem Architekturforum „Kultiviertes Bauen“ unter der Moderation von Prof. *Hermann Kaufmann*, TU München, über den IHF-Prolog II, das Fertighaus-Forum „Marktanalyse und Marktchancen“ unter *Rudolf Sellhorst*, Bundesverband Deutscher Fertigbau, den IHF-Prolog III, das Holzbau-Forum „Ökonomische Mehrwerte des nachhaltigen Bauens“ unter *Ulrich Huth*, Präsident des Bundes Deutscher Zimmermeister, bis zum IHF-Prolog IV, dem Verbindungstechnik-Forum „Schrauben und Kleben im Holzbau“ unter Prof. *Dr. Gerhard Schickhofer*, TU Graz.

Im Prolog I, dem „Architekturforum“, stellen deutsche, norwegische, Schweizer und österreichische Architekten wegweisende Projekte des urbanen Siedlungsbaus sowie öffentliche Bauten auch in exponierten Lagen vor und zur Diskussion.

Das „Fertighaus-Forum“ beschäftigt sich ausgehend von der Marktanalyse des Neubaus von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern in den deutschsprachigen Ländern über den Blick auf den sich im Web 2.0 informierenden und dort kommunizierenden Kunden samt einhergehendem Wettbewerbsdruck bis hin zur Möglichkeit der Erhöhung von Marktchancen mit Hilfe von gesteigerter Flexibilität in der Produktion von Holzfertighäusern.

Im „Holzhausbau-Forum“ steht der ökonomische Aspekt des Holzhausbaus im Mittelpunkt der Ausführungen. Ausgehend vom Kundenprofil und den bauwirtschaftlichen Trends fokussieren die Beiträge der Referenten vor allem den Kostenaspekt sowohl die Herstellung der Gebäude wie auch deren Erhaltung während der gesamten Lebensdauer der Objekte. Weiters fordert ein Erfolgsbeispiel aus der Lebensmittelbranche die Holzbauunternehmer auf, sich auf neue Konzepte einzulassen.

Das „Verbindungstechnik-Forum“ stellt in den Vorträgen der Referenten die Einsatzmöglichkeiten von Holzschrauben, der Sherpa-Systemverbindungen zur Abtragung hoher Lasten sowie eingeklebter Stahlstangen, Flachkörper und Anker in den Mittelpunkt des technischen Holzbaus. Neben den Grundlagen für die neuen EC-5-Normen im Bereich der Verbindungstechnik werden Versuchsreihen über die Bruchwerte des Holzes bzw der Verbindungsmittel optisch und rechnerisch dargestellt.

Band 2 beinhaltet die Referate vom 3. und 4. 12. 2009 und steht unter dem großen Überbegriff der „wirtschaftlichen Strukturveränderungen und auch der daraus entstehenden Chancen für den Holzbau nach der Krise“. Die Moderation dieses Themenbereichs oblag Prof. *Uwe Germerott* von der Fachhochschule Biel.

Prof. *Dr. Claus Wagner* von der Hochschule Rosenheim leitete den Themenblock, der sich mit dem „Bauen und Konstruieren in organischen Formen“ auseinandersetzte. Spektakuläre Projekte bionischer Architektur und Dachschaalen-Konstruktionen aus Holz in den verschiedensten Teilen der Welt geben Einblick in die schier unbegrenzte Formenvielfalt und auch die Einsatzmöglichkeiten dieses Baustoffes. So wird zB 33 Jahre nach dem Bau des Pariser Centre Pompidou das gleichnamige Bauwerk in Metz zwar eine ähnliche Aufgabe wie sein Bruder in Paris haben, aber die Tragwerkskonstruktion entspringt dem modernen Holzbau.

Weitere ausgewählte „internationale Projekte“ wurden unter der Moderation von Prof. *Dr. Frank Lam* von der Universität von British Columbia vorgestellt, so ein Fußballstadion in Québec, eine Freizeit- und Schwimmhalle in Luxemburg, ein Museum im englischen Coventry und eine Messehalle in Frankfurt. Gemeinsam ist diesen Projekten ihre Großvolumigkeit und damit auch das Ausschöpfen der technischen Möglichkeiten und das „Sich-Herantasten“ an die Grenzen des Leimholzbbaus.

Der letzte Vortragstag, der 4. 12. 2009, war von einer thematischen Dreiteilung und vom Abschluss dieser Veranstaltung geprägt, dem Epilog.

Unter dem Moderator *Tobias Schauerte* von der Växjö University präsentierte sich der sehr junge – seit 1994 ist er erlaubt – „mehrgeschoßige Holzhausbau aus Schweden“ in sechs Kurzreferaten. Der Anteil der mehr als zweigeschoßigen Holzhausbauten stieg in Schweden in den letzten 10 Jahren von 1 % auf 15 %.

Den „Brückenbau“ und die immer aktueller werdenen Erlebnissteige in den Baumwipfelhöhen moderierte Prof. *Michael Flach* von der Universität Innsbruck. Der Ein-

satz spezieller Hölzer und die Messverfahren bezüglich der Tragfestigkeit dieser komplexen Holzkonstruktionen sowie die Erreichung der Dauerhaftigkeit dieser Brücken durch optimalen konstruktiven Holzschutz standen im Blickpunkt der Vorträge.

Prof. *Andreas Müller* aus Biel moderierte schließlich den dritten Teil dieses Vortragsvormittags mit dem Thema „Energieeffizientes Bauen“. Die Vorträge reichten vom Basiswissen und den theoretischen Grundlagen über praktische Sanierungsbeispiele von gelungenen thermischen Sanierungen bis zu nach modernen Energiestandards errichteten Industrie- und Gewerbebauten; schließlich stand das Plusenergiehaus mit seinen Energieflüssen und der gesunden Innenraumluft als zukunftsweisende Optimal-lösung im Mittelpunkt.

Den Abschluss des dreitägigen Seminars bildete der „Epilog“ unter der Moderation von Prof. *Wolfgang Winter* von der TU Wien. In diesen Vorträgen widmeten sich die einzelnen Beiträge den Problemen des Brandschutzes und der Schalllängsleitung im Massivholzbau. Außerdem präsentierten die Vortragenden sowohl den mehrgeschoßigen Holz-Wohnbau wie auch die Revitalisierung von Gebäuden. Die Errichtung eines Schulgebäudes und eines Bürogebäudes in der Steiermark dokumentierten die Umsetzung des Holzbaus in diesem Bundesland.

Für einen Praktiker wie mich, der nach dem Bauingenieurstudium, der Bau- und Zimmermeisterprüfung, der Ziviltechnikerberechtigung nun seit 25 Jahren einen Zimmereibetrieb leitet, ist dieses Teilhaben an den neuesten Entwicklungen im Holzbau faszinierend und zugleich informativ und anregend, sich nicht auf dem derzeitigen Wissensstand auszuruhen, sondern die aus diesen Vortragsreihen resultierenden Anregungen aufzunehmen und manches in der Praxis anzuwenden.

**Baumeister Dipl.-Ing. Edwin HOCHWIMMER**  
Allgemein beeideter und gerichtlich  
zertifizierter Sachverständiger